

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 15.

22. Februar

1837.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

**Neuenbürg. (Hopfenstangenverkauf.)**  
In den Staatswaldungen Schönfighalde und Maienberg, zunächst Herrenalb, sind 1300 Stück Hopfenstangen aufbereitet, welche

Dienstag den 28. Feb. im Aufstreich verkauft werden, wozu sich die Kaufsliebhaber Früh 8 Uhr beim Förster-Hause in Herrenalb einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher haben für die zeitige Bekanntmachung zu sorgen. Den 13. Febr. 1837. K. Forstamt. Moltke.

**Breitenberg. (Holzverkauf.)** Die hiesige Kommune verkauft am

Mittwoch den 1. März d. J. 200 Stämme Floß- oder Bauholz, vom 70r abwärts bis auf den Meß 40r, ganz nahe an der Söllwanger Straße liegend, nach Teinach und Calw zu, welches sich zu Floß- oder Bauholz eignet.

Die Schuldheißerämter werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen.

Schuldheißeramt. Keller.

**Simmozheim. (Offene Sommerweide für Schaafe.)** Die hiesige Gemeinde übernimmt noch ungefähr 100 Stück Schaafe auf die Sommerweide und es können diejenigen Herren Schaafhalter, welche so viel Stücke hieher zu thun wünschen, mit dem Unterzeichneten täglich über das Weidgeld unterhandeln; wer sodann das beste Anbot macht, dem wird am 2. März d. J. Morgens 10 Uhr bei der auf hiesigem Rathhaus stattfindenden Verhandlung die Weide zugesagt, vorausgesetzt, daß er gesunde Waare beibringt. Den 10. Febr. 1838. Gemeindepfleger E. Roth.

### Außeramtliche Gegenstände.

**Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:**

260 fl. Pfleggeld bei Gärtler Eble in Calw.

**Calw. (Wohnungsvermuthung.)** Ein helles und angenehmes Logis für eine stille Haushaltung, oder auch für einen ledigen



Herrn, kann entweder sogleich oder auch bis nächst Georgii bezogen werden bei Schulmeister Haydt.

Calw. Nach Ulmer Art gewässerte Stockfische sind von jetzt an über die Fastenzeit billigst zu haben bei

Louis Dreiß.

Neuenbürg. (Empfehlung einer Uhr.) Eine aus zwei Werken bestehende Uhr (Geh- und Stundenschlagwerk) die sich auf Kirchen, Rathhäuser, Fabriken etc. eignet, ist bei Unterzeichnetem äußerst billig zu verkaufen. Dieselbe ist neu, horizontalgehend, und von einfacher dauerhafter Arbeit, weshalb sie auch auf Probe gegeben werden kann. Sie ist nach den neuesten Regeln gebaut, und so gerichtet, daß bei ihrer Aufstellung keine Bauveränderung vorzunehmen ist, da die Höhe für die Gewichte (zu 30 Stunden) 12 für den Pendel aber 6 Fuß beträgt. Max. Brecht, Uhrmacher.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Dinger beim Röble u.  
Beck Weißer in der Staig.

Eßlingen. (Empfehlung einer Tinktur für Zahnschmerzen und Zahnpulver.) Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß Herr J. Diefenbacher in Neuenbürg und Herr Jakob Herter in Wildbad wieder neue Sendungen von seiner bekannten Tinktur erhalten haben, welche nicht nur die anhaltendsten Zahnschmerzen fast augenblicklich lindert, sondern hat dabei die Kraft, die Zähne zu befestigen und das Zahnfleisch wachsen zu machen. Sie benimmt auch dem Munde den übeln Geruch. — Ebenso von seinem berühmten Zahnpulver, welches nicht nur die schwärzesten Zähne nach kurzem Gebrauche ganz reinigt, sondern es entfernt alle Schärfe des Zahnfleisches, verhütet die Zahnschmerzen und macht einen wohlgeschmackten Mund.

Ueber dessen Wirksamkeit spricht sich das Zeugniß, bemerkt im Schwab. Merk. vom 20. Nov. v. J., also aus:

„Das von dem Chirurg Walker dem Un-

terzeichneten vorgelegte Zahnpulver besteht 1) aus Kohlenpulver, 2) aus einem Theil seiner Zahntinktur. Es enthält somit dieses Zahnpulver keine den Zähnen schädliche Bestandtheile, und es ist in medizinischer Hinsicht nichts gegen den öffentlichen Verkauf dieses Zahnpulvers einzuwenden, welches im Allgemeinen wohlthätig zur Erhaltung der Zähne wirkt. Eßlingen, 30. April 1836. Oberamtsarzt Doct. Stewdel.

Zur Beglaubigung, Eßlingen, 4. Nov. 1836. R. Oberamt. Pistorius.

Preise: das Fläschchen Tinktur sammt GebrauchsAnweisung 30 fr. 16 fr. 9 fr. — Die Schachtel Zahnpulver 24 fr. 18 fr. 12 fr. Joh. Jak. Walker, Wundarzt in Eßlingen.

Neuenbürg. (FahrnißAuktion.) Der Unterzeichnete versteigert aus seiner Oftertag'schen Pflegschaft am

Mittwoch den 1. März d. J.

Morgens 9 Uhr

in seiner Wohnung: 2 goldene Ketten, 1 goldnen Fingerring, 1 Tafeltuch, 1 Duzend Tischtücher und 3 Duzend Servietten, die Leinwand fein und noch ungebraucht, alles gegen gleichbaldige Bezahlung. Den 11. Feb. 1837. Stadtschuldheiß und Amtspfleger Fischer.

Liebenzell. (Hafer feil.) In dem obern Bad ist reinlich gepuzter baireuthischer Frühhafer zur Saat zu verkaufen.

Fried. Zoller z. o. Bad.

Neuenbürg. Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

„Tafeln zur Bestimmung des Inhalts und des Preises runder unbeschlagener Stämme. Zum Gebrauch für das Wirtemb. Forstpersonal, sowie für Waldbesitzer, Holzhändler, Zimmerleute, und für alle übrigen, im Holz arbeitenden Handwerker. 2. Auflage, gr. 8. 1836. gut gebunden 1 fl. 12 fr.

Buchbinder Meeh.

Neuenbürg. (Dauksagung und Empfehlung.) Für das mir bei definitiver Be-

setzung  
von der  
Theil  
verpfl.

Zu  
Auftrags  
schlägen  
bauwes  
scher  
werde  
würdig

M  
Simri  
res erf

M

lung.)  
Publik  
Kurzen  
worauf  
wollen  
beliebig  
wöhlich  
das P  
zwirner  
der Pr  
Pfund.

Du  
Flachs  
auf lei  
bleicht  
schnell

E  
Einsen  
schmei  
auch  
garne

E  
gesonn  
mer R  
richt  
Zutrau

D  
wird

setzung der Stelle als erster Oberfeuerschauer von den Vorstehern des Oberamtsbezirks zu Theil gewordene Zutrauen fühle ich mich verpflichtet, denselben hiemit zu danken.

Zugleich empfehle ich mich zu besondern Aufträgen, Fertigung von Planen, Ueberschlägen im Hochbau, Brücken und Wasserbauwesen, und sonstige Behandlung technischer Gegenstände, indem ich bemüht seyn werde, des mir geschenkten Zutrauens mich würdig zu beweisen. Den 17. Feb. 1837.

E. Krauß, Architekt und Oberfeuerschauer.

Neuhäusen. Es sind ungefähr 2000 Simri Erdbirn billigst zu verkaufen. Näheres erfährt man im Adler daselbst.

Neuenbürg. (Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiemit einem verehrlichen Publikum die höfliche Anzeige, daß ich seit Kurzem eine große Zwirn-Maschine besitze, worauf ich jede Sorte von leinen und baumwollen Faden und baumwollen Garn in jeder beliebigen Feinheit zwirne. Das Pfund gewöhnlichen leinen Faden kostet 16 kr. und das Pfund baumwollen Garn vierfach zu zwirnen, von No. 10 an 9 kr. und steigt der Preis bei feinern No. mit 1 kr. per Pfund.

Durch einen vortheilhaften Einkauf in Flachs bin ich im Stande, jeden Auftrag auf leinen Faden sowohl in schön weiß gebleicht als in allen andern Farben aufs schnellste und billigste auszuführen.

Indem ich um viele Aufträge und um Einsendung roher Faden zum Zwirnen bitte, schmeichle mir sowohl durch gute Waare als auch schönes Aussehen der Faden- und Strickgarne vollkommene Zufriedenheit.

F. Gottschalk, Knopfmacher.

Calw. (Strickunterricht.) Ich wäre gesonnen, vom 1. März an, diesen Sommer Kindern von jedem Alter Strickunterricht zu ertheilen, und bitte um geneigtes Zutrauen. Riecke Hess.

Deckenpfronn. Der Unterzeichnete wird am

Freitag den 24. Feb.  
Nachmittags 1 Uhr

vier Stücke eichen Holz

- 1) 33' lang am dicken Theil 3' 5'' und am dünnen 2'
- 2) 28' lang am dicken Theil 3' 4'' und am dünnen 2'
- 3) 30' lang am dicken Theil 3' 4'' und am dünnen 2'
- 4) 28' lang am dicken Theil 3' 1'' und am dünnen 2' haltend

gegen baare Bezahlung an den Meistbieten den verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Schuldheiß Nichele.

Calw. (Danksagung.) Wir fühlen uns gedrungen, allen denen, welche die Leiche unseres lieben sel. Vaters und Vaters, Johannes Keller, Zieglers, zu ihrer Ruhestätte begleiteten, und dadurch ihre Theilnahme an unserem schmerzlichen Verluste an den Tag legten, unsern innigsten Dank zu sagen. Die hinterbliebene Wittwe mit 4 Kindern.

Calw, 14. Feb. 1837. Der Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene hat uns ersucht, für eine Weibsperson von 26 Jahren, welche wegen eines Vergehens eine Polizeihaus-Strafe erstanden hat, ein Unterkommen zu suchen. Sie kann spinnen, stricken, waschen, und Feldgeschäfte verrichten. Wir fragen an, ob sich etwa Jemand bereit fände, diese Person in seine Dienste zu nehmen, um sie zur Besserung zu leiten, und dadurch ein Werk der Menschenliebe zu thun. Nach Umständen würde von dem Verein auch einige Unterstützung geleistet werden. Im Namen des Hilfsvereins: Dec. M. Fischer. Diac. M. Märklin.

Calw. (Bitte für arme Konfirmanden.) Wir sind auch diesmal wieder bereit, für arme Knaben und Mädchen die heuer konfirmirt werden, Beiträge zur Ausstattung derselben für die Konfirmation, bestehend in Geld oder Kleidungsstücken, anzunehmen, und werden für die gewissenhafte Verwendung derselben alle Sorge tragen. Wir bitten nur, etwaige Beiträge nicht zu spät erst uns zukommen zu lassen, damit uns eine gleichmäßige Befriedigung der Bedürfnisse

möglich wird. Den 20. Febr. 1837. Dekan  
M. Fischer. Diak. Märklin.

Calw. (Verein für Beschäftigung der ledigen Jugend an Sonntag-Abenden.) Der bezeichnete Verein hat vor einiger Zeit in diesem Blatte das Nähere über den Zweck und die Einrichtung dieser Anstalt mitgetheilt. Daß eine solche Anstalt Bedürfnis war und als solches in unserer Gemeinde anerkannt wurde, hat sich sowohl dadurch, daß eine ziemliche Anzahl hiesiger Bürger und anderer Einwohner zur abwechselnden Beaufsichtigung an den genannten Abenden sich verpflichtete, als auch durch den fortwährenden fleißigen Besuch der jungen Leute bewährt. Wir haben die Freude versichern zu können, daß manche derselben die Einrichtung bisher regelmäßig benützt, und viele sich in diesen Stunden zweckmäßig zu beschäftigen gewußt haben. Bei diesem günstigen Erfolg des Unternehmens sah sich der unterzeichnete Ausschuss veranlaßt, außer den durch die Güte vieler hiesiger Einwohner der Anstalt geliehenen Büchern auch eigene für diesen Zweck besonders passende Schriften, so wie Hilfsmittel zum Rechnen, Schreiben und Zeichnen anzuschaffen. Zur Deckung dieser Kosten, so wie der weiteren für Beleuchtung und Aufstellung eines Aufwärters erlaubt sich nun derselbe, die hiesigen Einwohner zu Beiträgen aufzufordern, welche in der nächsten Woche von einigen Bürgern werden gesammelt werden, und in Rücksicht auf den angegebenen Stand der Sache giebt er sich der freudigen Hoffnung hin, die hiesigen Einwohner werden auch hierinn ihren gemeinnützigen Sinn aufs neue bewähren. Den 20. Febr. 1837. Der Ausschuss des genannten Vereins.

In Bothey in Belgien erhielten neulich die Bewohner des Schlosses eine sonderbare

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 Kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 Kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

Nachricht mit der Briefpost. Als diese nemlich in der Nacht an dem Schlosse vorbei kam, brannte das Gebäude, ohne daß es einer von den Bewohnern wußte. Der Postillon stieg ab, klopfte an der Thür, und zeigte den Bewohnern an, daß ihr Haus in Flammen stehe, worauf er seinen Weg fortsetzte.

### Frucht-Preise in Calw,

am 14. Febr. 1837.

Kernen der Scheffel.	9fl. 30kr.	8fl. 59kr.	8fl. 45kr.	
Dinkel . . . . .	4fl. — kr.	3fl. 51kr.	3fl. 40kr.	
Haber . . . . .	3fl. 50kr.	3fl. 36kr.	3fl. 30kr.	
Roggen das Simri — fl.	56 kr.	— fl.	54 kr.	
Berste . . . . .	— fl.	56 kr.	— fl.	52 kr.
Bohnen . . . . .	1 fl.	20 kr.	1 fl.	8 kr.
Wicken . . . . .	— fl.	56 kr.	— fl.	46 kr.
Linzen . . . . .	1 fl.	48 kr.	1 fl.	30 kr.
Erbfen . . . . .	1 fl.	36 kr.	1 fl.	12 kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

43 Scheffel. Kernen. 3 Scheffel. Dinkel. 3 Scheffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

256 Scheffel. Kernen. 92 Scheffel. Dinkel. 54 Scheffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

14 Scheffel. Kernen. — Scheffel. Dinkel. — Scheffel. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . .	8 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen . . . . .	10 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.